



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

## GEMEINDEBRIEF MÄRZ BIS JUNI 2020

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



## INHALT

- 02–03 Grußwort
- 04–06 Konfirmation
- 07 Gesprächsabende
- 08 Weltgebetstag & Buchvorstellung  
(St. Pauli, meine Freiheit)
- 09 Gründung eines ökumenischen  
Hauskreises
- 10–11 Kartage und Osterzeit
- 12 Angebot für Trauernde
- 13 Frauentage im Kloster Nütschau
- 14–16 Pilgerreise nach Israel
- 17 Gemeindeausflug nach Husum
- 18 Kirchen- und Friedhofsführungen,  
Over 66, Flohmarkt
- 19 Gospel- und Popchor  
Joyful Voices
- 20 Märchenzeit mit Linde Knoch
- 21 Gemeinde leben heißt
- 22 Mit St. Severin verbunden
- 23–25 Mittwochskonzerte
- 26–27 Förderkreis
- 28 Nachrichten  
aus der Nachbarschaft
- 29 Gottesdienste
- 30 Freud und Leid
- 31 Kontakt & Impressum

## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

„Eine Insel ist nicht mehr wert als das Festland, wenn sie zu groß ist“ bemerkte der englische Schriftsteller David H. Lawrence vor gut einhundert Jahren. Als Engländer wusste er, wie leicht man in den großen Städten und weiten Landschaften des englischen Königreichs vergisst, dass man auf einer Insel lebt.

Was aber macht eine Insel, die klein genug ist, für ihn so wertvoll, wertvoller als das Festland? Lawrence dachte ganz sicher nicht an Gewinne, die sich Grundstücksmakler und Investoren versprechen. Er hätte Sylt auch nicht als „die Insel“ anderen vorgezogen, denn jede Insel, wenn sie nicht zu groß ist, kann uns die Augen dafür öffnen, dass Leben stete Bewegung und Veränderung ist und dass es ein Glück ist, diese Herausforderung anzunehmen.

Wir leben auf einer Insel, wo man überall die Nähe zum Meer und den Naturgewalten spüren kann. Hier ist immer alles in Bewegung: Ebbe und Flut, der Wind und die Wolken. Die Dünen und der Sand wandern. Die Wellen und die Quallen haben keine Vorstellung, was wir Menschen wohl mit „fest“ meinen könnten. Bei einem Spaziergang auf der Wattseite kann man hinüber zum Festland schauen und sich versonnen fragen: „Was ist drüben auf dem Festland eigentlich fester?“

Für David H. Lawrence ist es die Illusion, dass die Welt, die uns umgibt, fest und verlässlich sei. Aber mit nur etwas mehr Abstand vom Boden wird deutlich, dass auch das ganze Festland vollkommen vom Meer umgeben ist und wir alle auf einem blauen

Planeten leben, auf dem alles strömt und fließt und miteinander verbunden ist.

Auch der Klimawandel mit all seinen Folgen, mit steigendem Meeresspiegel, Dürre und Fluten gehört so dazu, dass sich den Auswirkungen niemand entziehen kann, denn kein Mensch ist eine Insel. Das ist wirklich verlässlich. Alles ist miteinander verbunden, damit können wir fest rechnen. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die bewegende Rede, die der Astronaut Alexander Gerst vor einem Jahr aus dem All an seine Enkel auf die Erde schickte, obwohl diese Kinder noch gar nicht geboren sind? Aber so sicher wie Ebbe und Flut werden andere Generationen nach uns kommen und das Erbe übernehmen, das wir ihnen hinterlassen. Wir können nicht alle die Erde aus dem All betrachten, aber hier am Meer kann jeder nachvollziehen, dass wir Teil des einen Lebens auf einem blauen Planeten sind. Hier leuchtet es auch uns ein, wenn Alexander Gerst mit dem Blick auf die Erde aus dem Weltraum sagt, „dass die einfachen Erklärungen oft die falschen sind und dass die eigene Sichtweise eigentlich immer unvollständig ist“, und dass es wahr ist, dass man „für Dinge, die es wert sind, auch mal ein Risiko eingehen muss“. Zuletzt bittet er seine Enkelkinder um Entschuldigung und verspricht, alles, was ihm möglich ist, dafür zu tun, dass diese Erde auch für sie einmal eine gute Heimat sein wird.

Dies Versprechen passt gut zu dem Thema Konfirmation, dem wir in diesem Rundbrief besondere Aufmerksamkeit

schenken. Konfirmation heißt „gemeinsam bestärken“ oder „zusammen festmachen“ Con – firmare. Die Konfirmanden treten als Gruppe vor die Gemeinde und legen doch jeder für sich ein Bekenntnis zum Glauben ab. „Gemeinsam bestärken“, „zusammen festmachen“ bedeutet, dass es nicht nur um die Jugendlichen, sondern uns alle gemeinsam und zusammen geht. Fest wird der Glaube nicht durch eine einmalige Erklärung, sondern durch eine nicht nachlassende, lebenslange Bereitschaft, sich immer wieder für einen Glauben zu entscheiden, der sich in einer Welt steter Veränderung bewährt. Ob die Jugendlichen mit Freude in der Gemeinde dabeibleiben, ob sie weiter im Glauben wachsen, liegt mit daran, wie ernst wir Erwachsenen den Glauben nehmen und dass wir durch aufrichtige Worte und verlässliche Taten ein Netzwerk knüpfen, in dem wir uns selbst und anderen fest vertrauen können.

Gerade in Zeiten allgemeiner Verunsicherung können Gemeinden so anziehend sein wie unsere schöne Insel, weil Glauben und Vertrauen dort zu Hause sind, nicht als schöne Worte, sondern als Kräfte, die uns im Leben verlässlich tragen.

Dass wir mit dem Segen Gottes davon ganz viel erfahren, wünsche ich uns allen

Mit besten Grüßen  
Ihre Pastorin Susanne Zingel

## Die Konfirmation – ein Fest des Heiligen Geistes

Von Pastor Ingo Pohl

14 Jugendliche werden in diesem Jahr in St. Severin konfirmiert. Früher sagte man auch, sie werden eingesegnet. Beide Bezeichnungen sind richtig und bedeutungsschwer. Das Lateinische confirmare wird übersetzt mit festmachen, bekräftigen, stärken. Zum Zeitpunkt der Konfirmation sind die Jugendlichen üblicherweise 14 Jahre alt. Die Evangelische Kirche traut den jungen Leuten zu, nach entsprechender Vorbereitung, eine Entscheidung über den eigenen Glaubensweg zu treffen. Ein Konfirmand schrieb in einer der letzten Stunden: wenn ich Jesus treffe, dann wird er mich angucken.

Die Konfirmation ist im Gegensatz zur katholischen Kirche bei uns kein Sakrament und doch hoffe ich sehr, dass die Konfirmandenzeit und der feierliche Gottesdienst die Wahrnehmung des „Angeschautseins Gottes“ bekräftigt. In der gleichen Konfirmandenstunde äußerten viele Jugendliche, dass sie sich auf das Fest freuen, weil es ein großes Familienfest wird. Und sehr richtig: der eigene Glaube und die öffentliche Bekräftigung ist keine Privatsache. Gerade gegenüber der Familie machen die jungen Menschen deutlich: ich entscheide mich. Dass viele aus der Familie hierfür zusammen kommen, stellt die Bedeutung dieses Festes noch heraus. Ein Konfirmand schrieb ganz ehrlich, dass er sich auch auf die Geldgeschenke freut und Recht hat er. Die Konfirmation ist mehr als der jährliche Geburtstag oder das wiederkehrende Weihnachtsfest. Es ist nicht mehr selbstverständ-

lich, sich konfirmieren zu lassen. Immer mehr wird es gesamtgesellschaftlich für junge Menschen eine Herausforderung, diese Entscheidung vor anderen in ihrem Alter zu begründen. Im Bereich der Nordkirche lassen sich mehr Jugendliche nicht konfirmieren als umgekehrt. Die zahlreichen Geschenke zur Feier sind ein Ausdruck der Wertschätzung für dieses Fest. Alle Konfirmanden schrieben in ihren Abschlussstatements, dass sie sich noch nie so viel mit Glauben und Jesus beschäftigt haben, wie im vergangenen Jahr. Ich finde, wenn das so ist, ist das schon sehr viel. Was daraus wird? Das erfordert den Glaubensmut, das ganz in die Hände Gottes zu geben. Er ist ja schließlich, der seinen Segen gibt. Gott segnet die Konfirmanden in ein eigenes mündiges Christsein. Und auf seine Segenszusage dürfen wir uns verlassen, dass er in den jungen Menschen alles gut werden lässt und da hat er andere Maßstäbe als wir. Gottes Geist wirkt. Wir verstehen nicht immer wie und auf welchen Wegen. Sein Geist lebt und wirkt aber fort in den Menschen, die ihn suchen und sich von ihm anschauen lassen.

## Ich und meine Konfirmation

In vielen Kirchengemeinden gibt es ein Fest zu Gold- und/oder Silberkonfirmation. Wir an St. Severin haben uns vor drei Jahren von diesem Brauch, entstanden in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, verabschiedet.

Theologisch ist die Konfirmation an die Taufe geknüpft. In der Taufe erfährt der Mensch durch das Handeln Gottes alles, was er braucht. Der Tag der Konfirmation ist der Tag der mündigen Entscheidung des Individuums. Die Taufe bedarf im Eigentlichen aber keine Ergänzung oder gar Vervollständigung. Die Konfirmation ist eine Erinnerungs- oder Bestätigungskasualie. Eine Jubiläumsfeier der Konfirmation gibt aber dieser Kasualie losgelöst vom Sakrament der Taufe eine Bedeutung, die es in lutherischer Theologie nie hatte. Die Feier der Konfirmation war nach Martin Luther immer verbunden mit der Glaubensunterweisung und dann Bestätigung durch die Konfirmanden. Und hier kommen wir zu einem Problem. Kann man Goldkonfirmation feiern mit Menschen, die das Glaubensbekenntnis nicht mehr beten und sich von der Gemeinschaft getrennt haben? Ist die Jubiläumsfeier dann nicht eher ein Klassentreffen mit kirchlichem Ambiente? Hinzu kommt der enorme verwaltungstechnische Aufwand, Adressen zu suchen um möglichst alle Jubilare einzuladen. Der KGR hat sich vor drei Jahren entschieden, einen neuen Weg zu gehen. Anstelle eines Gold- oder Silberkonfirmationsfestes, feiern wir jedes Jahr am gleichen Sonntag mit allen, die ihre

Glaubensbestätigung erneuern wollen einen besonderen Segensgottesdienst. Jedes Jahr am Sonntag „Exaudi“, das ist der Sonntag zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten, laden wir alle im Gottesdienst Versammelten, egal wie lang die eigene Konfirmation her ist, ein, das Glaubensbekenntnis zu erneuern und sich des Segens Gottes gewiss zu sein. Der Sonntag ist nicht zufällig gewählt. In den Tagen vor Pfingsten warten die Christen auf die Erneuerung der Kirche durch Gottes zugesagten Heiligen Geist.

Mich überrascht jedes Jahr die Lebendigkeit dieses Gottesdienstes und das generationsübergreifende Glaubenszeugnis. Das müssen Sie mal erlebt haben. Wir laden Sie alle herzlich ein:

**Ich und meine Konfirmation  
am 24. Mai 10.00 Uhr, St. Severin**

Pastor Ingo Pohl



## Am 3. Mai um 10.00 Uhr werden in St. Severin konfirmiert:

**Ben Bumke**  
25980 Sylt OT Keitum  
Keitumer Süderstr. 56

**Marc Christiansen**  
25980 Sylt OT Tinum  
Dirksstr. 66 a

**Jeremy Dreesen**  
25980 Sylt OT Tinum  
Gartenweg 6 b

**Aimo Ewald**  
25980 Sylt OT Keitum  
Pröstwai 10

**Carl Jonte Hartmann**  
25980 Sylt OT Keitum  
Pröstwai 20

**Lydia Herbrich**  
25980 Sylt OT Tinum  
Königsberger Str. 2

**Clara Hinrichsen**  
25980 Sylt OT Keitum  
Munkmarscher Chaussee 6 a

**Boy Henner Howold**  
25980 Sylt OT Keitum  
Pröstwai 11

**Janne Jung**  
25980 Sylt OT Tinum  
Alte Dorfstr. 10

**Nadine Möller**  
25980 Sylt OT Tinum  
Westhüs 63

**Lucien Ramp**  
25980 Sylt OT Tinum  
Boy-Nielsen-Str. 14 b

**Tjarve Rose**  
25980 Sylt OT Tinum  
Ringweg 48

**Silas Schubert**  
25980 Sylt OT Tinum  
Ostertresker 50

**Bruce Seeger**  
25980 Sylt OT Westerland  
Stettiner Str. 17 b

## Die Geschichte der Konfirmation

Heute sind es die Jugendlichen, die sich für oder gegen eine Konfirmation entscheiden.

Am Anfang der Reformation war die Konfirmation selbst umstritten. Martin Luther gefiel dies Fest zunächst gar nicht. Für ihn brauchte das Sakrament der Taufe keine nachträgliche Bestätigung im jugendlichen Alter. Das Sakrament der Firmung, wie es in der katholischen Kirche gefeiert wurde, lehnte Martin Luther ab. „Ich bin getauft“, schrieb er in Anfechtungen mit Kreide vor sich auf den Tisch. „Ich bin getauft – das kann mir niemand nehmen.“ Martin Luther war für die Taufe von ganz kleinen Kindern, da die Taufe ein Geschenk ist, das unser Verstehen übersteigt. Nicht durch den menschlichen Verstand, sondern allein durch die Gnade Gottes wird die Taufe ein Sakrament voller Segen. Dagegen warb die Täuferbewegung für die bewusste Erwachsenentaufe, da die Taufe auch eine Entscheidung und ein Bekenntnis zu Jesus Christus ist. Ein Bekenntnis kann ein Mensch aber nur ablegen, wenn er versteht, was er mit Glauben meint. Zwischen beiden Positionen vermittelte der Straßburger Theologe Martin Bucer. Er hielt an der Säuglingstaufe fest, warb aber dafür, dass Jugendliche zu einem Katechismusunterricht geschickt werden. Als mündige Christen können sie dann nachträglich ihre Taufe bejahen, was in einer symbolischen Einführung in die Gemeinde mit Segen und Gebet gefeiert wird. Die erste Konfirmation wurde übrigens 1539 in dem hessischen Städtchen Ziegenhain gefeiert. Eine Ironie der Geschichte ist, dass Martin Luther schon zehn Jahre zuvor 1529 seinen Kleinen Katechismus veröffentlichte, den Konfirmanden über Jahrhunderte zu großen Teilen auswendig lernen mussten, um zur Konfirmation zugelassen zu werden, die Martin Luther gar nicht befürwortete.

## Gesprächsabende im Mai und Juni

mit Pastorin Susanne Zingel



### „So steht nun fest im Glauben“

Im Mai feiern wir Konfirmation und ein Konfirmationserinnerungsfest. Auch an den Gesprächsabenden widmen wir uns dem Thema:

- Was ist ein fester Glaube?
- Wodurch kann festes Vertrauen entstehen?
- Was lässt Menschen fest zusammenhalten?

jeweils Dienstag, den 5. / 12. / 19. Mai um 19.00 Uhr

### Konfirmationssegen

*Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist schenke dir seine Gnade,  
Schutz und Schirm vor allem Bösen,  
Stärke und Hilfe zu allem Guten,  
dass du bewahrt wirst im rechten einigen Glauben  
bis hin zum ewigen Leben.*

Martin Bucer (1491 - 1551)

### Inselgeschichten

„Jeder Mensch ist eine Insel, die sich nach Vereinigung mit dem Festland sehnt. (Every human is an island, wick yearns for reunion with the mainland. Chaque homme est une île qui désire ardemment la réunion avec la terre ferme.)“ *Arthur Koestler*

An drei Abenden hören wir Geschichten aus der Bibel und dem „Atlas der entlegenen Inseln“ von Judith Schalansky, und nehmen sie zum Anlass, uns über unser Leben auf einer Insel und unser Inseldasein unter den Menschen auszutauschen.

jeweils Dienstag, den 2. / 9. / 16. Juni um 19.00 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020

## Frauen aller Konfessionen laden ein.

Freitag, 6. März um 19.00 Uhr in St. Severin

anschließend Beisammensein im Keitumer Pastorat

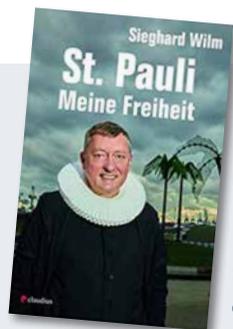


Wir hoffen, dass **Washington Chirume** aus Simbabwe zum Weltgebetstag bei uns zu Gast sein wird.

Er ist ausgebildeter Lehrer der weiterführenden Schule. Zusammen mit dem Mikana e.V. entwickelt er ehrenamtlich neben seiner Arbeit ein Schulprojekt, das auch unsere Kirchengemeinde unterstützt. Wir haben ihn eingeladen, uns im März

und April für sieben Wochen zu besuchen, so dass wir mehr voneinander erfahren können und im persönlichen Kontakt weitere gute Ideen zur Förderung der Schule in seiner Heimat Guruve entwickeln können. Am **10.3.** werden er und Magdalene Nickel vom Mikana e.V. im Keitumer Pastorat einen Vortrag über die Vereinsarbeit in Simbabwe halten.

**Leider wurde sein Antrag für ein Visum zur Einreise nach Deutschland in der Deutschen Botschaft in Harare abgelehnt. Bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes, war noch offen, ob seinem Einspruch stattgegeben wurde und wir Washington Chirume am 6. März beim Weltgebetstag begrüßen können.**



**23. Mai 2020 um 18.30 Uhr: Buchvorstellung**  
(nach dem Abendgebet um 18.00 Uhr)

## St. Pauli, meine Freiheit

Von Pastor Sieghard Wilm (Autor)

**Sieghard Wilm** ist eine der wenigen faszinierenden Persönlichkeiten der deutschen Kirchenwelt und eine gefragte Stimme für die Medien. Dem ARD-Film „Der Hafencapastor“ diente er als Vorbild für die Filmfigur des Pfarrers, gespielt von Jan Fedder. Wilms Weg in die Theologie war keineswegs wahrscheinlich. Als Sohn eines freikirchlichen Predigers erlebte er Frömmigkeit als beklemmende Enge. Erst später fand er auf Umwegen zu seinem Glauben. Seit 17 Jahren ist er Pfarrer auf

St. Pauli. Menschen aller sozialen Schichten gehen heute bei ihm ein und aus und spiegeln die Vielfalt des Viertels wider: Promis, Akademiker, Obdachlose und Prostituierte. Über Hamburg hinaus bekannt wurde die Kirche 2013, als 80 Flüchtlinge aus Lampedusa dort Schutz suchten.

**Gebundene Ausgabe 224 Seiten**  
Verlag: Claudius  
Auflage: 1 (10. März 2020)  
Sprache: Deutsch  
ISBN-10: 353262849X  
ISBN-13: 978 - 3532628492

Neues Angebot der Kirchengemeinde

## Gründung eines ökumenischen Hauskreises

mit Pastor Ingo Pohl



Mit Beginn der Osterzeit möchte ich einen Hauskreis einrichten. Eine solche Gemeinschaft trifft sich zunächst 1x im Monat, später vielleicht auch öfter, um miteinander alltägliches auszutauschen, um miteinander Themen des Glaubens zu besprechen, zu beten, um miteinander zu essen und am Leben des/der anderen Teil zu nehmen.



Ein Hauskreis versteht sich als eine „Zelle“, eine Lebensinheit innerhalb der Kirche auf Sylt. Daher gilt die Einladung hierzu auch nur an Insulaner, bewusst aber egal welcher Konfession oder Gemeindezugehörigkeit. Bei Interesse wenden sie sich bitte mit Telefonnummer an unser Kirchenbüro oder direkt an mich unter 4491004.

Ich freue mich auf Sie, Ingo Pohl



# Kartage und Osterzeit an St. Severin

## 04

Gründonnerstag, 9. April, 18.00 Uhr  
**ABENDMAHL  
AM GRÜNDONNERSTAG**  
Pastor Ingo Pohl

---

Karfreitag, 10. April  
10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST  
ZUM KARFREITAG**  
Pastor Ingo Pohl

---

15.00 Uhr  
**GOTTESDIENST  
UND MUSIK ZUR STERBESTUNDE**  
Pastorin Susanne Zingel  
**Chor an St. Severin**  
**Alexander Ivanov** – Orgel und Leitung  
Eintritt frei

---

16.00 Uhr  
**SILENTIUM  
...BIS AUF DEM KREUZE**  
Lange musikalische Meditation  
Bach – „O Mensch, beweine deine Sünde Groß“  
Von der Sterbestunde Jesu am Freitag bis  
zur Osternacht am Samstag um 22.00 Uhr  
erklingt ein Choral, der extrem langsam  
(insgesamt 30 Stunden) von der Orgel  
ausgehalten wird.

---

Karsamstag, 11. April, 22.00 Uhr  
**LITURGISCHE FEIER  
DER OSTERNACHT**  
Pastorin Susanne Zingel

---

Ostersonntag, 12. April, 10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST  
ZUR FEIER DER AUFERSTEHUNG**  
Pastor Ingo Pohl

---

Ostermontag, 13. April, 10.00 Uhr  
**TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST**  
Taufenerinnerung mit Gang ans Watt und  
Abendmahl unter freiem Himmel.  
Osterbrunch im Pastorat Keitum.

---

Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST**  
Pastor Ingo Pohl

---

Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST**  
Pastorin Susanne Zingel

---



## 05

Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST  
ZUR FEIER DER KONFIRMATION**  
Pastor Ingo Pohl

---

Sonntag, 10. Mai, 10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST**  
Pastorin Susanne Zingel

---

Sonntag, 17. Mai, 10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST**  
Pastorin Susanne Zingel

---

Donnerstag, 21. Mai, 10.00 Uhr  
**ABENDMAHLSGOTTESDIENST  
ZU CHRISTI HIMMELFAHRT**  
Pastorin Susanne Zingel

---

Sonntag, 24. Mai, 10.00 Uhr  
**GOTTESDIENST ZUM TAG  
„ICH UND MEINE KONFIRMATION“**  
Pastor Ingo Pohl



## Angebote für Trauernde

Trauer macht einsam, denn ein geliebter Mensch ist nicht mehr da. Die Zeit, die wir mit ihm oder ihr exklusiv verbringen durften, fühlt sich allein oft endlos lang an. Auf dem einsamen Weg der Trauer kann ein Austausch mit Menschen, die das gleiche Schicksal erleben, wie eine Oase sein.

**Pastorin Susanne Zingel** und **Ulrike Körbs vom Sylter Hospizverein** bieten an vier Nachmittagen, Gelegenheit in so einer Oase der Begegnung Trost und neue Kraft zu schöpfen.



### 20. März: „Kreuzwegstationen“

17.30 Uhr St. Severinkirche

Wenn in der Passionszeit die goldene Innenseite des Altars von St. Severin geschlossen wird, erscheint die Darstellung der Kreuzwegstationen von Jesus. Wir treffen uns in der Kirche, um diese Bilder auf uns wirken zu lassen und von eigenen Kreuzwegstationen zu erzählen.

### 17. April: „Auferstehungshoffnung“

17.30 Uhr Keitumer Pastorat

„Noli me tangere“ sagt der auferstandene Jesus zu Maria Magdalena. „Rühr mich nicht an“, heißt das übersetzt. Auferstehungshoffnung ist etwas so Zartes, dass sie sich gar nicht greifen lässt. Aber wir können davon erzählen und vorsichtig versuchen herauszufinden, was unsere Seele für möglich hält.

### 15. Mai: „Wie kann man traurig sein, wenn alles blüht?“

17.30 Uhr St. Severinkirche

„Es ist schwer, wenn man im Frühling stirbt“ heißt es in einem Chanson von Jacques Brel. Gerade weil alles blüht und glücklich scheint, fühlt sich Trauer in dieser Zeit oft besonders einsam an. Wir machen uns darum gemeinsam auf einen Spaziergang über den Keitumer Friedhof und suchen unter all den blühenden Blumen nach Trost und Hoffnung.

### 20. Juni: Sommersonnenwende – Wendezeit

18.00 Uhr St. Severin Abendandacht und anschließend

18.45 Uhr Treffen im Keitumer Pastorat

Der Weg der Trauer führt nicht immer geradeaus. Es gibt Höhen und Tiefen, und manchmal gibt es Wendepunkte, da erreichen wir wie ein rettendes Ufer eine neue Ebene. Die Trauer ist dort nicht vorbei, aber sie ist anders. Wir widmen diesen Wendepunkten einmal besondere Aufmerksamkeit

Wir bitten für jede Veranstaltung um eine Anmeldung im Gemeindebüro Telefon: 04651 - 31713



Für Frauen

## Klostertage für Frauen und Kinder im Kloster Nütschau

*„Wie Bäume werden sie sein – gepflanzt an den Wasserläufen,  
die ihre Frucht bringen zur ihrer Zeit, und ihr Laub welkt nicht.“*

BiGS, Psalm 1,3

Das Klosterleben folgt einem eigenen Rhythmus. Es geht um Andacht, Stille, Besinnung auf Gott und das Hineinhorchen in sich selbst.

Pastorin Susanne Ziegel und Claudia Hanse, Geistliche Begleiterin i.A. bieten in diesem Rahmen ein Programm für das Wochenende. Der Psalm 1 wird dabei im Fokus stehen und das Thema Baum ganz besonders. Naturerleben, Andachten, Austausch, Meditationen und kreative Angebote sind Teil des Programms.

Eine Kooperation der Ev. Frauenarbeit und der Kirchengemeinde Keitum/Sylt



**Wann:** 12.-14. Juni

**Wo:** Kloster Nütschau, Travenbrück; eigene Anreise

**Leitung:** Pastorin Susanne Zingel, Claudia Hansen

**Kosten:** 195,- € pro Person inkl. Einzelzimmer, Vollverpflegung, Material und Seminarkosten

**Anmeldung:** Verbindliche Anmeldung bis 13. Mai an das Gemeindegemeinschaftsamt Sylt/Keitum; Tel: 04651 - 31713; Formular bitte rechtzeitig anfordern!

**Mail:** kirchenbuero@st-severin.de

**Es entstehen Stornogebühren!**

# Israel Pilgerreise der Kirchengemeinde St. Severin



Vom 23.11. - 3.12. waren 29 Sylter\*innen gemeinsam mit dem Pastorenehepaar Pohl/ Krause-Pohl in Israel. Hier Impressionen einiger Reisenden. Nach zwei Tagen im modernen Bauhaus Tel Aviv, bezogen wir Quartier am See Genezareth.

„Das Frühschwimmen im See Genezareth erfreut sich zunehmender Beliebtheit – ein toller und erfrischender Start in den Tag, der sich heute um das Neue Testament und das Wirken Jesus von Nazareth dreht.

Unser erstes Ziel: Die „Kirche der Brotvermehrung“ am Ort, wo die sogenannte wundersame Brot- und Fischvermehrung bei der Speisung der Fünftausend stattfand. In einem bewegenden Gottesdienst am See Genezareth nahmen wir das Abendmahl ein. Dann machten wir uns auf zum Berg der Seligpreisungen. Hier – „ein bisschen links, ein bisschen rechts“ – verkündete der wohl 30jährige Jesus seine Lehre und legt seinen Jüngern den in der Tora offenbarten Willen Gottes neu aus.“  
**Nikolas Häckel**

„Heute steht sie an, die Reise nach Jerusalem, mir geht das Spiel aus Kindertagen nicht aus dem Kopf. Warum heißt es so? Die Herkunft des Namens ist ungeklärt, manche vermuten sie in Reisen nach Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge, andere

sind der Meinung, dass es aus der Zeit der zionistischen Migration nach Palästina und dem begrenzten Platzangebot auf den Auswandererschiffen hervorkam. Ich hoffe nur, dass wir heute keinen vergessen auf unserer Reise nach Jerusalem. Vergessen haben wir nichts, keinen Koffer, keine Jacke und auch keinen Pass. Ich glaube jeder hat heute früh dreimal sein Hotelzimmer kontrolliert. In Nazareth besichtigen wir die Verkündigungskirche. Hier wird die Verehrung der Mutter Jesus deutlich. Die Kirche wurde genau an der Stelle errichtet, an der der Erzengel Gabriel Maria die Wundergeburt verkündete. Wieder eine Geschichte, wie so viele Geschichten aus der Bibel, die ich in den letzten Tagen gehört habe. Es sind Geschichten, die eine Interpretation erlauben. Ein bisschen links, ein bisschen rechts.

Die Busfahrt von Nazareth nach Jerusalem ist lang. Wir fahren durch das Jordantal, an der Straße entlang liegen Dattelpflanzungen, Bauern weiden ihre Ziegen, ein paar Dromedare stehen herum. Im Bus ist es ruhig. Jeder ist mit sich beschäftigt. Der eine schläft, hört Musik oder hängt in seinen Gedanken. Der Pastor ist zum Scherzen aufgelegt. Mit Blick auf die untergehende Sonne fahren wir in Jerusalem ein. Hier ist sie nun die Stadt, in der die großen Religionen ihren Ursprung haben. Judentum, Islam, Christen. Das verbindet

uns also. Eine gemeinsame Stadt der vielen Geschichten. Ich merke nicht so viel davon. Vielmehr haben wir Sorge vor dem Unbekannten des anderen. Antisemitismus in der Bibel. Nichtverstandene, unbekannte Traditionen. Es ist die Lebenswelt und der Glaube des anderen, der uns ängstigt. Würden wir einfach nur die Lebenswelt des anderen akzeptieren. Auch hier gilt ein bisschen links, ein bisschen rechts. Das Leben wäre doch einfacher.

Der letzte Punkt auf unserer vollen Tagesordnung steht an. Der Besuch der Klagemauer, eigentlich der Westmauer. Ich halte inne, beobachte, respektiere. Und suche mir eine kleine Spalte für meinen Wunsch und meine Bitte. Irgendwann wird der Zettel auf dem Ölberg begraben.“  
**Birthe Hinrichsen-Hinz**

„Der Anblick über Jerusalem war überwältigend und insbesondere der Tempelberg wurde unzählige Male fotografiert. Ein weiterer, vierbeiniger Hingucker da oben war ein Dromedar. So machen wir uns also zu Fuß auf den Weg über den Ölberg und Nora erklärt uns dabei unter anderem auch einiges über die Gräber, die Richtung Jerusalem am Ölberg liegen. Während es im öffentlichen Teil des angrenzenden Gartens Gethsemane rappellvoll war, erhielten wir eine Privataudienz in einem verschlossenen Teil. Ein Traum! In einer kleinen Andacht erinnerte Ingo Pohl

an die Geschichte Jesu und ermunterte uns, über unsere eigene Geschichte nachzudenken. Nach einem Innehalten wandelten wir in aller Ruhe durch den Garten Gethsemane, vorbei an Lavendelbüschen und Olivenbäumen.“

**Manfred Krause-Pohl**

„Über die Via Dolorosa gingen wir zur Grabeskirche. Auf dem Vorplatz ein Menschenmeer, in der Kirche die Luft weirauchgeschwängert, die Kirche teilen sich, im wahrsten Sinne des Wortes, sechs Konfessionen, in die Schlange zum Heiligen Grab reihen wir uns nicht ein, das könnte Stunden dauern. Von hier machen wir uns auf den Weg zum Zionsberg. Mit Abendmahlssaal und der Dormitikiirche, nicht spektakulär aber wir wollten es sehen, ob nun hier das Abendmahl stattfand oder nicht, wer hier begraben liegt oder nicht, nicht so wichtig, ein bisschen links-ein bisschen rechts, pflegt unser Pastor Pohl zu sagen. Ja und dann hat sich so eine Gruppendynamik entwickelt, einer hatte die Idee sich eins der ältesten Tattoos der Welt (Jerusalem-Kreuz) stechen zu lassen, letztlich waren wir dann sieben aus der Gruppe die sich am Abend im ältesten (seit 1300) Tattoostudio der Welt bei „Razzouk Tattoo „tätowieren ließen und es wollen noch mehr den „Pilgerstempel“ haben.“

**Franz Ganser**



„Yad Vashem – die Holocaustgedenkstätte. Die Nazis haben über 6 Millionen Juden ihre Würde, ihre Namen und ihr Leben genommen, Yad Vashem hat ihnen wenigstens ihre Namen wiedergegeben. Den Initiatoren ist es gelungen, 4,2 Millionen Juden namentlich zu identifizieren. Der anschließende Besuch des Museums, dessen Gebäude den halben Davidstern darstellt, führt uns durch die Geschichte der Verfolgung der Juden durch den Nationalsozialismus. Emotional ergriffen gehe ich durch die einzelnen Bereiche. Schuhgräber, durch die Nationalsozialisten verbotene und zur Vernichtung bereitliegende Bücher, Habseligkeiten der Menschen, die in den Lagern ermordet wurden ergreifen mich und machen mir den weiteren Gang schwer. Mit Sorge denke ich an die Gegenwart, in der es rechtsorientierten Parteien in die Landtage schaffen. Gegenwart in der die AFD die drittstärkste Partei im Bundestag ist. Gegenwart in der tausende Menschen auf der Flucht sterben. Wo werden wir in den nächsten Jahren politisch hinsteuern? Es liegt an uns.“  
**Birthe Hinrichsen- Hinz**

„Auch heute Morgen wachen wir wieder bei blauem Himmel auf. Und auch heute heißt die Parole wieder „Frühstart“... Unsere erste Station ist schließlich die „Oase En Gedi“ mit ihrem, wegen eines Wasserfalls und dem damit verbundenen Wasservor-

kommen üppig, grünen Naturschutzpark. Eine Wanderung zum Wasserfall steht auf dem Programm. Die kleine Version Wanderung, beruhigt uns der Pastor. Er ist halt jung und sportlich, Flipflop-Fan mit trainierter Trittsicherheit. Es geht harmlos los, es riecht streng, wir lernen, dass das die Steinböcke sind. Die liebe Sonne meint es gut mit uns, es wird ordentlich warm, und unser Pfad entpuppt sich als immer steiler, stufiger, enger, nasser, aufregender! Menschenskinder, sind wir geländegängig!!! Der kühle Wasserfall belohnt uns für alle Mühen, Fotoshooting lohnt sich, und irgendwie fühlt man sich wie ein schweißgebadeter Gipfelstürmer.

Zurück am Ausgangspunkt wimmelt es inzwischen von Menschen, da lob ich mir doch glatt unseren Frühstart!

Fazit: Was wir auf dieser Reise erlebt haben, werden wir zuhause kaum in Worte fassen können. Es war „zauberhaft“, um es vereinfacht auszudrücken...

Ein bißchen links, ein bißchen rechts, und: Einmal heilig, immer heilig!“  
**Michaela Weidmann**

**Ich freue mich schon auf die nächste Reise  
 Ihr Pastor Ingo Pohl**

## Gemeindeausflug nach Husum



*Doch hängt mein ganzes Herz an dir,  
 In graue Stadt am Meer.*

(Theodor Storm 1817 -1888)

**Am Mittwoch, dem 24. Juni** findet unter der Leitung von Pastorin Susanne Zingel eine Gemeindefahrt nach Husum statt.

Bei hoffentlich schönem Wetter geht es mit einem Gruppenticket um **8.28 Uhr** am Keitumer Bahnhof ab. Es ist auch möglich in Morsum oder Westerland zuzusteigen. In Husum kommen wir gegen 9.30 Uhr an und werden zusammen eine spannende Stadtführung erleben, das Theodor-Storm-Haus und die Marienkirche besuchen. Es gibt genug freie Zeit, um durch die Stadt zu bummeln und sich für eine der vielen Einkehr-Möglichkeiten zu entscheiden.

Um **18.57 Uhr** kommen wir wieder in Keitum an.

Der Tagesausflug kostet 30,- € pro Person. Ermäßigung ist möglich. Wir bitten um rechtzeitige **Anmeldung spätestens bis zum 15. Juni 2020** im Gemeindebüro direkt oder telefonisch (04651-31713).

## Kirchen- und Friedhofsführungen

Ab April bis Ende Oktober bieten wir interessierten Besuchern Führungen durch die St. Severin Kirche mit fachkundigen Führern an.

Treffpunkt ist jeweils am **Donnerstag um 17.00 Uhr** in der Kirche.

Friedhofsführungen finden **jeden ersten Freitag** im Monat statt.

Treffpunkt ist um **11.00 Uhr** am Turm.

Für größere Gruppen, Journalisten und Forscher können individuelle Führungen arrangiert werden. Diese sollten sich rechtzeitig vorher mit dem Pastorat in Verbindung setzen (Telefon 04651 - 31713).

## OVER 66 – Entspannung, Bewegung und Tanz für Frauen über 66 Jahre



Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr  
im Keitumer Pastorat

April: 7./14./21./28.

Mai: 5./12./26. (19.5. entfällt!)

Juni: 2./9./16./23./30.

OVER 66 lädt Frauen, die älter als 66 Jahre sind, sich im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu bewegen.

Wichtig dabei sind auch Gemeinschaft und Kontakt zu den anderen Frauen- in Bewegung und überhaupt. Das Angebot unterstützt dabei,

die Sinne auszugleichen, zu aktivieren und zu verbessern: Koordination, Beweglichkeit und Spontaneität. Der Atem wird intensiviert, das Vertrauen in die eigene Reaktionsfähigkeit wächst. Das alles vermittelt und stärkt die Lebensfreude.

Bei Interesse bitte bei Petra Cegla melden: 04651 - 871276

Sonntag, 15. März

## Flohmarkt im Keitumer Pastorat



Nach dem Gottesdienst um **10.00 Uhr** heißt es im Keitumer Pastorat wieder schauen, stöbern und trödeln. Nützliches, Schönes, Seltenes und vieles mehr gibt es an den zahlreichen Ständen zu erwerben. Sicher ist auch so manche Kuriosität zu entdecken.

Wer sich für einen Standplatz anmelden möchte, meldet sich bitte im Kirchenbüro in Keitum.  
Telefon: 04651 - 31713,  
E-Mail: kirchenbuero@st-severin.de

## Abendgebet mit dem Gospel- und Popchor Joyful Voices



Am Samstag, den 27. Juni 2020 präsentiert der Gospel- und Popchor Joyful Voices aus der Kirchengemeinde Emmelsbüll-Neugalmsbüll sein aktuelles Konzertprogramm. Damit gestaltet der Chor unter der Leitung von Birgit Deussing gleichzeitig das Abendgebet. Bereits zweimal waren die Joyful Voices in St. Severin zu Gast. Wer sie schon einmal gehört und erlebt hat, erinnert sicher noch die besondere Strahlkraft und Begeisterung, die schnell auf die Gemeinde übersprang. Eine zusätzliche Freude ist, dass wir mit diesem Abend die Verbindung zwischen Insel- und Festlandsgemeinde weiter vertiefen können.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns aber, wenn der Chor eine großzügige Kollekte für die Unterstützung der Gemeindegemeinschaft in Emmelsbüll-Neugalmsbüll mit nach Hause nehmen kann, für die Fahrtkosten aber vor allem, um in Noten für das komplett neue Programm zu investieren.



**Ort: St. Severin**  
**am: 27. Juni 2020**  
**um: 18.00 Uhr**

## „Zeit für ein Märchen“ mit Linde Knoch



**13. März um 17.00 Uhr  
im Keitumer Pastorat**

**Hilfe – Versprechen – Erlösung:** Das sind ernste Themen in dem englischen Märchen **„Der Hund mit den kleinen Zähnen“**. Dennoch löst das Märchen beim Hören oft Heiterkeit aus. Das ist erfreulich, ist es doch ein Zeichen, dass die Energie der Seele etwas gedanklich Schweres mit Leichtigkeit behandeln kann. Linde Knoch freut sich wie immer auf eine Gesprächsrunde, in die – wenn es gewünscht wird – auch praktische Übungen einbezogen werden. Es gibt dazu warme und kalte Getränke. Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen sich die Ausrichter.

**3. April um 17.00 Uhr  
im Keitumer Pastorat**

**Erstarrtes wird wieder lebendig:** **„Der steinerne Königssohn“** aus Georgien passt zum Thema Frühling – Was erstarrt, ja tot schien, erwacht zu neuem Leben. In dem kraftvollen Märchen aus dem Kaukasus bedingt das Wünschen und Handeln dreier Generationen einander; was die Alten anrichten, müssen die Jungen erleiden und die Jüngsten zu lösen versuchen. Ein uns sehr vertrautes Muster, das in unserer Zeit hoch aktuell ist und hier ganz ohne moralischen Zeigefinger erzählt wird.

**19. Juni um 19.00 Uhr  
in St. Severin**

**„Der Knabe, der die Tochter der Sonne freite“** Ein sibirisches Märchen zur Mittsommerzeit  
**Erzählen und Vortrag zu verschiedenen Deutungsebenen**

Linde Knoch ist auf Sylt als Märchenerzählerin bekannt. Diesmal wird sie aus ihrer 35-jährigen Forschung zu den sich weltweit ähnelnden Bildern und Symbolen in den Märchen der Völker den Blick auf die Allgemeingültigkeit lenken. Der Gang zur Sonne wird in vielen Kulturen erzählt, aber selten so aufschlussreich, wie in dem sibirischen Märchen. Ebenfalls sind Motive wie die Suche des Menschen nach Erkenntnis, der Initiation und der Beginn einer neuen Kulturstufe sehr viel deutlicher zu erkennen als z. B. in den deutschen Märchen der Brüder Grimm und anderer europäischer Länder. Alte Märchen der östlichen Völker wirken dabei aber auch befremdlich und erfordern Hintergrundwissen. So werden wir uns diesmal dem Märchen nicht nur hörend und genießend, sondern auch mitdenkend und erfahrend zuwenden. Unterschiedliche Deutungsebenen werden aufgezeigt: Der persönliche Zugang, die psychologische Befragung und eine kulturgeschichtliche Deutung stehen dabei gleichwertig nebeneinander.

Der Eintritt ist frei, eine Spende ist gern gesehen.

## Gemeinde leben heißt:

Sich füreinander interessieren, alltägliches teilen, miteinander essen.

### Gemeinde Mittagstisch

**Jeden Mittwoch** treffen sich um **12.00 Uhr** circa 20 - 25 Personen aus unserer Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal im Keitumer Pastorat. Für viele Teilnehmer ist dieses ein fester und wichtiger Termin in der Woche. Gerade für Alleinstehende bietet sich hier die Möglichkeit zum Gespräch und Austausch mit Nachbarn und Gemeindegliedern.

Unter der Organisation von Hiltrud Barthelmes hilft ein Team von ehrenamtlichen Helferinnen, dass von der AWO Keitum sehr schmackhaft zubereitete Mittagessen zu servieren und anschließend die Küche wieder aufzuräumen. Pastorin Zingel oder Pastor Pohl begrüßen die Gäste mit einer kurzen Andacht und Neuigkeiten aus der Gemeinde. Nach einem Salat und dem Hauptgericht begleitet Willi Borstelmann am Flügel die Gruppe beim Einstudieren zweier oft für uns bekannter, manchmal auch neuer Volkslieder.

Alle interessierten Insulaner und Gäste sind herzlich willkommen! Auf Wunsch werden Interessierte mit eingeschränkter Gehfähigkeit auch von Frau Barthelmes von zu Hause abgeholt und nach dem Essen wieder nach Hause gebracht. Zur besseren Planung bitten wir um Voranmeldung im Gemeinde Büro, aber auch für spontane Besuche ist stets genug zu essen da.

**Dr. Stefan Köhn**



### Gemeindefrühstück

An jedem **1. und 3. Dienstag im Monat**, treffen sich Alleinstehende und Paare, um in geselliger Runde, an einem freundlich gedecktem Tisch, zu frühstücken. Neben kleinen Geschichten und Erzählungen, erfährt man das Neueste aus der Kirchengemeinde und der Nachbarschaft. Gemeinsam wird in Erinnerungen geschwelgt. Alte Bekanntschaften werden vertieft und neue Menschen kennen gelernt. Es ist eine bunte Runde und jeder Insulaner ist willkommen.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten. **Christine Suhl**, Tel. 04651 - 32803 AB

## Mit St. Severin verbunden



BÜRO  
SERVICE  
CENTER

Alles für Ihr Büro:

vom **Aktenordner** bis zum **Zirkel** ...

- \* **Drucker- und Kopierpapier**
- \* **Verbrauchsmaterial Tinten & Toner**
- \* **Büromöbel & Stühle**
- \* **Lagereinrichtung**
- \* **und vieles mehr ...**

\* **Lieferung auf Sylt frei Haus**

Heiko Andresen  
An der Rollbahn 19 · 25980 Sylt OT Tinum  
Telefon: 0 46 51 17 13 · Fax: 0 46 51 63 62  
E-Mail: info@bsc-sylt.de

## SICHERHAUS SYLT

Fachleute für Schlösser, Schließanlagen,  
Beschläge und vieles mehr

Sylter Sicherheitsfachgeschäft  
24 Stunden Schlüsselnotdienst  
☎ 04651 22 79 6



Sicherhaus Sylt oHG  
Zum Fliegerhorst 1  
25980 Sylt/OT Tinum  
T: 04651 22 79 6  
www.sicherhaus.de



Hier ist der Urlaub zu Hause.

Gurtstich 41 · 25980 Sylt | Keitum  
Telefon 04651 | 98 39-0  
Telefax 04651 | 98 39-23  
www.kamps-sylt.de



Ihr Partner für Sicherheit auf Sylt  
Alarmanlagen · Alarmüberwachung



Telefon 04651/98 87 88  
sylt-alarm@t-online.de

Sylt-Alarm Cornilsen oHG  
An der Rollbahn 4  
25890 Sylt/Tinum



Beerdigungsinstitut  
Moritzen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen  
Erledigungen der Formalitäten · Vorsorgeberatung

Telefon 0 46 51 **9 20 80** Fax 55 39  
bestattungen-moritzen@t-online.de

Seit 1934 in Familienbesitz  
Renate Hagedorn-Krüger und Wolfgang Krüger  
Kirchenweg 18 · 25980 Westerland/Sylt



DR. STEFAN KÖHN  
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG, BADEARZT  
Munkmarscher Chaussee 15, 25980 Sylt/Keitum  
Telefon 04651 32772, Fax 04651 35766

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. und Mi. 17.00–18.30 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung, um Voranmeldung wird gebeten

## Mittwochskonzerte in St. Severin

### 03

4. März, 20.15 Uhr ▲ ●

### BRASS ACADEMY

Bach, Beethoven, Wagner  
Matthias Höfs – Trompete  
Brass Academy – Bläser-Ensemble

11. März, 20.15 Uhr ●

### ORGELKONZERT

Bach – Toccata und Fuge d-Moll  
Frescobaldi – Toccata Seconda  
Bach – „Allein Gott in der Höh sei Ehr“  
Mendelssohn – Orgelsonate c-Moll  
Heiller – Tanz-Toccata  
Baker – Prière Grégorienne  
Guillou – Toccata op. 9  
Stephen Tharp (New York, USA)

18. März, 20.15 Uhr ●

3. Konzert der Gesamtaufführung der  
Orgelwerke

### MIT BACH DURCH DAS JAHR

PASSIONSZEIT  
Alexander Ivanov – Orgel

25. März, 20.15 Uhr ●

### GOTT SOLL ALLEIN MEIN HERZE HABEN

Bach – Präludium g-Moll, BWV 535  
Händel – Orgelkonzert B-Dur  
Händel – Arien aus dem Messias:  
Dmitry Egorov – Countertenor  
Alexander Ivanov – Orgel

### 04

1. April, 20.15 Uhr ●

4. Konzert der Gesamtaufführung der  
Orgelwerke

### MIT BACH DURCH DAS JAHR

PASSIONSZEIT  
Alexander Ivanov – Orgel

8. April, 20.15 Uhr ●

5. Konzert der Gesamtaufführung der  
Orgelwerke

### MIT BACH DURCH DAS JAHR

KARWOCHE  
Alexander Ivanov – Orgel

15. April, 20.15 Uhr ●

### ORGEL UND TROMPETE

Matthias Höfs – Trompete  
Alexander Ivanov – Orgel

IN KOOPERATION MIT DER  
DEUTSCHEN STIFTUNG MUSIKLEBEN



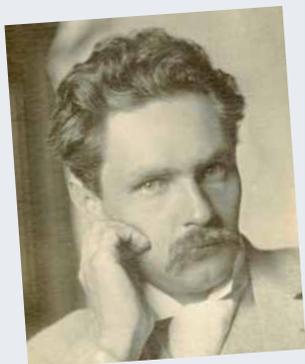
22. April, 20.15 Uhr ●

### ORGEL UND TROMPETE

Stradella – Sonata à otto Viole con una  
Tromba  
Hovhannes – Prayer of St. Gregory  
Eben – „Okna“, Chagall-Fenster-Zyklus  
Marcello – Konzert d-Moll  
Sandro Hirsch – Trompete  
Alexander Ivanov – Orgel

Vom 26. April bis 3. Mai 2020

## GUSTAV-JENNER FESTIVAL IN ST. SEVERIN



Sein Talent wurde von Tschaikowski erkannt, er war der einzige Kompositionsschüler, den Johannes Brahms je angenommen hat, wurde von Theodor Storm hochgeschätzt und hinterließ ein umfangreiches musikalisches Werk. Dennoch erhielt der in Keitum geborene Komponist Gustav Jenner nach seinem Tod 1920 nie die Wertschätzung, die angemessen gewesen wäre. Dies soll sich zum 100sten Todestag des Komponisten ändern: Vom 26. April bis 3. Mai 2020 findet auf Sylt das Gustav-Jenner-Festival mit sechs Konzertveranstaltungen an verschiedenen Spielorten statt, von denen die Kirche St. Severin einer ist.

29. April, 20.15 Uhr ▲●

### MUSIKALSCHLITERARISCHER ABEND

20.15 – 22.00 Uhr, Eintritt: € 20,-

Der Abend in St. Severin in Keitum steht im Zeichen des »musikalisch-literarischen Quartetts« Brahms, Groth, Jenner, Storm.

Vorgetragen werden am Klavier begleitete Lieder aus dem Fundus der Jenner-Vertonungen von Groth- und Storm-Gedichten. Der Wortbeitrag widmet sich der Künstlerfreundschaft dieser Vier.



Ulf Bästlein – Bassbariton  
Carl-Martin Buttgerit – Klavier  
Susanne Bienwald – Rezitation  
Christian Bechmann – Moderation

#### DIE KÜNSTLER DES ABENDS

Ulf Bästlein ist häufiger Gast bei internationalen Musik-Festivals und trat weltweit als Liedsänger auf. Die Vielseitigkeit seines künstlerischen Schaffens ist durch zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen dokumentiert. Nach Professuren an der MHS Lübeck und der Folkwang Universität Essen lehrt er seit 2002 an der Kunstuniversität Graz. Er wird am Klavier begleitet von dem Pianisten und Initiator des Jenner-Festivals Carl-Martin Buttgerit den Konzertreisen in mehrere Länder Europas, nach Südafrika und Brasilien führten, wo er u. a. mit der Sängerin Angelika Kirchschräger beim internationalen Festival Musical »em Trancoso« auftrat.

Susanne Bienwald Schriftstellerin und Lektorin aus Hamburg trägt mit ihren Wortbeiträgen entscheidend zum musikalisch-literarischen Charakter des Festivals bei.

#### WEITERE FESTIVAL-TERMINE

Sonntag	26. April	Eröffnungsabend, Alter Kursaal Westerland
Dienstag	28. April	Kursaal, Wenningstedt
Freitag	1. Mai	Kursaal, Wenningstedt
Samstag	2. Mai	Kirche St. Nicolai, Westerland
Sonntag	3. Mai	Kirche St. Nicolai, Westerland

## Mittwochskonzerte in St. Severin

### 05

6. Mai, 20.15 Uhr ●

#### ORGELKONZERT

Bach – Fantasie und Fuge g-Moll  
Byrd – Fantasia a-Moll  
Danksagmüller – „A Fancy“  
Franck – Fantaisie en la  
Reger – Fantasie und Fuge d-Moll op. 135b  
Ludger Lohmann (Stuttgart)

13. Mai, 20.15 Uhr ●

6. Konzert der Gesamtaufführung der Orgelwerke

#### MIT BACH DURCH DAS JAHR

OSTERN

Alexander Ivanov – Orgel

20. Mai, 20.15 Uhr ●

#### ORGELKONZERT

Beauvarlet-Charpentier, Kerl, Bach, Messiaen, Cage  
Daniil Protsyuk (St. Petersburg)

27. Mai, 20.15 Uhr ●

#### ORGEL UND FLÖTE

Ulrike Höfs – Flöte  
Alexander Ivanov – Orgel

### 06

3. Juni, 20.15 Uhr ●

7. Konzert der Gesamtaufführung der Orgelwerke

#### MIT BACH DURCH DAS JAHR

PFINGSTEN

Praeludium und Fuge G-Dur, BWV 541  
Alexander Ivanov – Orgel

10. Juni, 20.15 Uhr ●

#### OBOE UND ORGEL

Corelli – Konzert nach der Sonate F-Dur  
Marcello – Oboen-Konzert d-Moll  
Bach – Konzert g-Moll, BWV 1056  
Vivaldi – Konzert C-Dur, RV 447  
Ramón Ortega Quero (München) – Oboe  
Alexander Ivanov – Orgel

17. Juni, 20.15 Uhr ●

8. Konzert der Gesamtaufführung der Orgelwerke

#### MIT BACH DURCH DAS JAHR

ZUM 1. SONNTAG NACH TRINITATIS

Praeludium und Fuge D-Dur, BWV 532  
Alexander Ivanov – Orgel

24. Juni, 20.15 Uhr ●

9. Konzert der Gesamtaufführung der Orgelwerke

#### MIT BACH DURCH DAS JAHR

ZUM 2. SONNTAG NACH TRINITATIS

Alexander Ivanov – Orgel



## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde von St. Severin,

der Frühling ist nicht mehr fern, überall bahnen sich Schneeglöckchen, Krokusse und Osterglocken den Weg. Die Natur steht schon wieder in den Startlöchern, um uns mit den schönsten Farben zu beschenken, nach diesem doch oft so grauen, regnerischen Winter. Wir freuen uns auf das bevorstehende Osterfest, ein buntes Frühjahr und einen schönen Sommer. Wir, der Vorstand des Förderkreises St. Severin e.V., schauen mit Freude und Dankbarkeit auf ein erfolgreiches Jahr 2019. Von Herzen danken möchten wir unseren zahlreichen Freunden, Spendern und Mitgliedern im Förderkreis, die mit ihrer Unterstützung St. Severin in eine sichere Zukunft begleiten.

Der Förderkreis St. Severin unterstützt weiterhin nach Kräften den Erhalt von St. Severin. Durch die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen haben wir jetzt erst einmal alles auf dem neuesten Stand. Aber wir haben auch wieder Zeit, für unser nächstes Projekt: den Erhalt der historischen Grabsteine im Außenbereich der Kirche. Geplant ist die Sanierung der historischen Grabsteine, die restauriert und zu einem "Weg der Steine" zusammengestellt werden sollen. Der Förderkreis hat die Restaurierung der historischen Grabsteine schon einmal gefördert, aber das Projekt geht nun weiter. Zunächst werden drei große, besonders schöne Steine restauriert werden, die zurzeit an der Südwand der St. Severin Kirche stehen, um damit ein Stück Keitumer und Sylter Geschichte zu erhalten.

Außerdem konnten wir, dank Ihrer Unterstützung, die Kosten der Konservierung und Restaurierung des Hl. Antonius übernehmen. Die Holzskulptur aus dem Anfang des 16. Jahrhundert wurde von der Restauratorin Frau Ursula Lins gereinigt und konservatorisch behandelt. Frau Lins hat ja schon den Altar fachmännisch betreut. Jetzt ist der Hl. Antonius wieder im Altarraum an seinen angestammten Platz gekommen. Vielleicht schauen Sie sich die Skulptur bei einem Ihrer Besuche in St. Severin einmal genauer an.



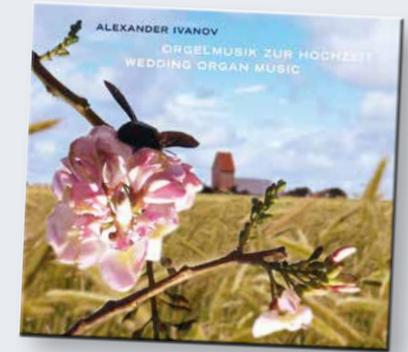
Unser diesjähriges Benefizkonzert findet am 2. September um 18 Uhr in der Kirche statt. Wieder ist es dem Förderkreis mit Hilfe von Alexander Ivanov gelungen, den wunderbaren Organisten Olivier Latry zu gewinnen. Olivier Latry ist Hauptorganist an Notre Dame in Paris und mit Keitum und St. Severin seit Jahren freundschaftlich verbunden. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten sind an allen bekannten Verkaufsstellen auf der Insel erhältlich.



### BACH GOLDBERG-VARIATIONEN

Die Goldberg-Variationen von Bach, ein Meisterwerk der Polyphonie, von Alexander Ivanov virtuoso an der Mühleisenorgel in St. Severin interpretiert.

Wenn Sie etwas von der Strahlkraft und dem hohen Niveau unserer Mittwochs-konzertezusichnachHauseholenmöchten, legen wir Ihnen noch einmal unsere Doppel-CD ans Herz. Unser Organist, Kantor und Freund Alexander Ivanov hat die „Goldberg-Variationen“ von Johann Sebastian Bach im Auftrag des Fördervereins auf der Mühleisenorgel eingespielt. Beschenken Sie sich, Ihre Freunde und uns mit dieser wunderbaren CD, denn ein Großteil des Erlöses geht als Direktspende an den Förderkreis. Die CD ist für 22,- € im Pastorat oder über den Förderkreis zu beziehen.



### ORGELMUSIK ZUR HOCHZEIT

Eine einzigartige Zusammenstellung von Kompositionen zur Hochzeit von Wagner, Mendelssohn, Bach, Schubert, Widor und anderen auf der Mühleisenorgel in St. Severin eingespielt. Ein musikalischer Hochgenuss – nicht nur für Verlobte.

Begleiten Sie uns auch weiterhin auf dem Weg, St. Severin, diesen wunderbaren Ort lebendiger Gemeinschaft und Kultur, für uns und für die nächsten Generationen erhalten zu können. Deshalb meine große Bitte an Sie alle, werben Sie für den Förderkreis St. Severin. Werden Sie ein Teil von St. Severin durch die Mitgliedschaft im Förderkreis!

Im Namen des gesamten Vorstandes des Förderkreises St. Severin e.V. wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und einen schönen Sommer.

Herzliche Grüße  
Ihre Cornelia Kamp

Nachrichten aus der Nachbarschaft:

## Kino & Kirche in St. Niels, Westerland

Dem Film geht eine theologische Einführung voraus, anschließend besteht Gelegenheit zum Filmgespräch.

**Der Eintritt ist frei!**



Donnerstag, 16. April 2020 um 19.30 Uhr

### Ein Becken voller Männer

Belgien Frankreich 2018, 122 Min., FSK: 6  
Mit: Matthieu Amalric, Guillaume Canet,  
Benoît Poelvoorde, u. a.

Eine Gruppe Männer im besten Alter und jeder davon mitten in einer handfesten Lebenskrise: Was liegt da näher, als kurzerhand das erste männliche Synchronschwimmteam ihrer lokalen Badeanstalt zu gründen? Mit Badehose und Schwimmhaube wollen sie es mit der eigenen Midlife-Crisis und der internationalen Konkurrenz im Wasserballett aufnehmen. Der Skepsis und dem Spott ihrer Mitmenschen zum Trotz, und gedrillt von zwei ebenfalls ein wenig vom Weg abgekommenen Trainerinnen, begeben sich die wassersportliebenden »Schönschwimmer« auf ein unwahrscheinliches Abenteuer, an dessen Ende sie über sich hinauswachsen müssen.



Donnerstag, 14. Mai 2020 um 19.30 Uhr

### Der Junge muss an die frische Luft

Deutschland 2018, 99 Min., FSK: 6  
Mit: Julius Weckauf, Luise Heyer, Sönke Möhring, Diana Amft, Elena Uhlig,  
Joachim Król, Maren Kroymann, Hedi Kriegeskotte

Der Ruhrpott im Jahr 1972: Der neunjährige Hans-Peter ist ein wenig pummelig, lässt sich davon aber nicht bedrücken. Stattdessen feilt er fleißig an seiner großen Begabung, andere zum Lachen zu bringen, was bei seiner ebenso gut gelaunten wie feierwütigen Verwandtschaft natürlich gerne gesehen wird. Doch dann wird seine Mutter Margret operiert und wird danach immer depressiver, was Hans-Peter aber nur noch umso mehr antreibt, sein komödiantisches Talent auszubauen.

## Gottesdienste

### Passionszeit

1. März 1. Sonntag der Passionszeit	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastor Ingo Pohl
8. März 2. Sonntag der Passionszeit	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Susanne Zingel
15. März 3. Sonntag der Passionszeit	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Susanne Zingel
22. März 4. Sonntag der Passionszeit	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Ingo Pohl
29. März 5. Sonntag der Passionszeit	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Ingo Pohl Pastor Ingo Pohl
5. April Palmsonntag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Susanne Zingel

**Kartage und Osterzeit** > Siehe Seite 10/11

### Pfingsten

31. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest Pastorin Susanne Zingel
---------	-----------	---

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Gemeindefest rund um die Kirche St. Severin eingeladen.

1. Juni	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Christophorus, Westerland
---------	-----------	---

### Zeit nach Trinitatis

7. Juni Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Susanne Zingel
14. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Ingo Pohl
21. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Susanne Zingel
28. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Ingo Pohl

### Weitere Termine

#### Abendgebet

Orgelklang und Evangelium, Stille erleben, hören, beten, gesegnet weitergehen.

Jeden Samstag um 18.00 Uhr

#### Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Bibelworte, Gebet und Lieder aus Taizé.

Jeden Sonntag, bis 22. März um 18.00 Uhr. Ab 29. März um 19.00 Uhr.  
Einsingen 15 Min. vorher im Turmraum.

# Freud und Leid

Vom 2. November 2019 – 31. Januar 2020

**In unserer Gemeinde wurden getauft:**  
keine

**In unserer Gemeinde wurden getraut:**  
Klaus Bruchhagen und Dagmar Jöris aus Ottenhofen • Tim Fernau und Isabelle Chantal Carl-Fernau geb. Carl aus Neustadt am Rügenberge • Petra Hischmann und Uwe Gerber aus Nürnberg

**In unserer Gemeinde wurden beigesetzt:**  
Christian Matthias Nielsen, 94 Jahre, aus Westerland • Barbara Marie Gerda Wegener, geb. Benning, 82 Jahre, aus Keitum • Peter-Jan Peters, 64 Jahre, aus Rantum • Renate Margarete Kastenhuber, geb. Schick, 74 Jahre, aus Westerland • Ingrid Anna Wilma Vogt, geb. Theves, 81 Jahre, aus Wenningstedt • Heinrich Wißing, 91 Jahre, aus Düsseldorf • Regine Hildegard Skoluda-Märten, geb. Märten, 77 Jahre, aus Keitum • Wolfgang Friedrich Michelsen, 67 Jahre, aus Keitum • Kai Matthias Klümper, 48 Jahre, aus Tinnum • Annelene Bannick, geb. Witt, 88 Jahre, aus Mildstedt



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

## GEMEINDEBRIEF MÄRZ BIS JUNI 2020

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

**Evangelisch-lutherische  
Kirchengemeinde St. Severin**  
Pröstwai 20  
25980 Sylt/Keitum  
www.st-severin.de

**Gemeindesekretärin Anja König**  
Telefon: 0 46 51/3 17 13  
Fax: 0 46 51/3 55 85  
kirchenbuero@st-severin.de

**Pastorin Susanne Zingel**  
(Seelsorgebezirk: Keitum, Archsum,  
Munkmarsch)  
Telefon: 0 46 51/3 17 13  
zingel@st-severin.de

**Presse und Medien**  
MedienManufaktur Sylt  
Tel. 0 46 51/83 60 93  
info@medienmanufaktur-sylt.de

**Pastor Ingo Pohl**  
(Seelsorgebezirk: Tinnum)  
Telefon: 0 46 51/4 49 10 04  
pohl@st-severin.de

**Küster Redlef Volquardsen**  
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14

**Kirchenmusiker Alexander Ivanov**  
Telefon: 0 46 51/3 54 03  
kirchenmusik@st-severin.de

**Hauswirtschafterin Hiltrud Barthelmes**  
Telefon: 0 46 51/3 17 13

**Spendenkonto**  
IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44  
BIC: GENODEF1SYL  
Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

**Friedhofsverwalter Lorenz Petersen**  
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14  
friedhofsverwaltung@st-severin.de

**Impressum**  
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum  
Redaktion und Text: Tobias Enkelmann (V.i.S.d.P.), Anja König, Susanne Zingel, Ingo Pohl  
Gastbeiträge: Petra Cegla, Cornelia Kamp, Linde Knoch, Dr. Stefan Köhn, Magdalene Nickel,  
Sylt Marketing GmbH  
Fotonachweis: S. Zingel, L. Knoch, Studiocanal, adobeStock, Warner Bros. Picutres, Lena Svensson, unsplash,  
Eddie-Carolina Stigson, Robert Bye, Sander Crombach, Stacey Franco

Gestaltung: www.rsl-design.de / ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.  
Der Gemeindebrief wird unentgeltlich abgegeben.

